

„Spenden statt Geschenke“

Kreissparkasse Soltau unterstützt sieben gemeinnützige Einrichtungen

SOLTAU (mwi). Auch in diesem Jahr ist die Kreissparkasse (KSK) Soltau ihrer Tradition treu geblieben und hat auf den Versand von Weihnachts- und Neujahrsgrüßen sowie Präsenten zu den Feiertagen verzichtet. Schon seit 2001 unterstützt die KSK auf diese Weise mit dem solchermaßen eingesparten Geld gemeinnützige Einrichtungen. Damit konnten sich diesmal wieder Vereine unter dem Motto „Spenden statt Geschenke“ über eine Unterstützung von insgesamt 3.000 Euro freuen. Am vergangenen Dienstag übergab KSK-Vorstandsvorsitzender Dr. Matthias Bergmann die Spende an Vertreterinnen und Vertreter von sieben Organisationen aus dem Nordkreis.

Auch wenn die Aktion selbst bereits Tradition ist, so gab es doch eine Neuerung, wie Bergmann betonte: „Bisher hat der Vorstand festgelegt, welche Einrichtung eine unserer Spenden bekommen sollte. Diesmal haben wir unsere Geschäftsstellenleiter gefragt und sie um Vorschläge gebeten, denn sie sitzen vor Ort und wissen, wer sich besonders über eine Spende freuen würde.“

So waren am vergangenen Dienstag auch die Geschäftsstellenleiter mit dabei: Frank Gördes (Munster), Timo Balke (Schneverdingen), Jürgen Brockmann (Soltau), Manfred Stein (Neuenkirchen), Silvia Ebel in Vertretung von Matthias Schlange (Wietzendorf) und Florian Bensemann (Bispingen) erläuterten kurz, was sie zu ihrem jeweiligen Vorschlag bewegen hatte.

Über 500 Euro konnte sich Claudia Demitz vom Kinder- und Jugendhospizdienst Calluna freuen. Der Verein mit Sitz in Bispingen und Räumen in Soltau wurde im Oktober 2015 gegründet und hat mittlerweile ein großes Spektrum, auf das Demitz noch einmal hinwies: Calluna kümmert sich landkreisweit nicht nur um Kinder und Jugendliche mit lebensver-



Auch in diesem Jahr hieß es bei der Kreissparkasse Soltau wieder „Spenden statt Geschenke“: (v.l.) Florian Bensemann, Kevin Stempel, Christopher Friedla, Dr. Matthias Bergmann, Silvia Ebel, Timo Balke, Claudia Demitz, Jürgen Brockmann, Christa Krüger, Timo Thomas, Manfred Stein, Silvia Ehrke, Hans-Joachim Stein, Frank Gördes und Saskia Sobottka.

kürzenden Erkrankungen, sondern hält auch für deren Eltern die Möglichkeit zum Gedankenaustausch bereit. Darüber hinaus bietet Calluna Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche, die einen nahen Angehörigen wie Vater oder Mutter verloren haben.

Mit 500 Euro hat die KSK auch das Schneverdingener Mehrgenerationenhaus (MGH) bedacht, das durch Christa Krüger und Silvia Ehrke vertreten wurde. „Die Spende kam für uns sehr überraschend“, freute sich Krüger. Seit neun Jahren gebe es das MGH, das sich mit diversen Projekten, regelmäßigen Angeboten und einzelnen Aktionen an das gesamte Altersspektrum - von jung bis alt - der Schneverdingener wende.

Zur Unterstützung der erfolgreichen Jugendarbeit gab es auch 500 Euro für „Entschieden für Christus“ (EC) und Landeskirchliche Gemeinschaft Hützel. EC-Leiter Kevin Stempel konnte von der großen Resonanz berichten, die dieses Angebot finde. Es gebe wöchentliche Treffs für Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen. Allein rund 100 Jugendliche nahmen daran teil. Getragen werde dies durch viele freiwillige Helferinnen und Hel-

fer, die dabei auch christliche und allgemeine Werte vermittelten. In Munster gingen jeweils 250 Euro an das Mütterzentrum und an die DLRG-Ortsgruppe. Für die DLRG gab Hans-Joachim Stein einen kurzen Überblick über die vielfältigen Aufgaben der ehrenamtlichen Lebensretter - vom Schwimmkurs für Grundschulkindern über das Rettungsschwimmen bis hin zu Tauchausbildung und Katastrophenschutz. Die Ortsgruppe könne die Spende gut gebrauchen, schließlich seien einige Bereiche kostenintensiv, denn die DLRG-Taucher beispielsweise müßten fit und die Gerätschaften top sein.

Als Vertreterin des Mütterzentrums Munster betonte Saskia Sobottka, daß die Einrichtung seit 1987 bestehe. Sie sei Anlaufpunkt für Eltern oder Großeltern mit kleineren Kindern. Als fester Treffpunkt biete das Mütterzentrum Raum zum Spielen, zum Knüpfen von Kontakten, Kreativität und Austausch.

Für den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Wietzendorf konnte Christopher Friedla 500 Euro entgegennehmen. Davon, so Friedla, solle die Jugendfeuerwehr profitieren. Als eine der größten hiesi-

gen Jugendwehren „betreuen wir zur Zeit 40 Kinder.“ Da die Gruppe so groß sei, könne die Gemeinde hier nur das Nötigste finanzieren: „Wir freuen uns deshalb immer, wenn jemand an uns denkt“, so Friedla. 500 Euro schließlich gab die KSK auch an den Schützenverein der Neuenkirchener Ortschaft Behninggen. Dessen Vorsitzender Timo

Thomas stellte kurz das Projekt des Vereins vor - die Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses: „Für unseren kleinen Verein ist das ein großes Projekt. Da sind wir über jede Spende froh.“ Der Schützenverein, so Thomas, habe mit 120 Leuten übrigens mehr Mitglieder als Behninggen Einwohner: „Dort leben rund 90 Menschen.“